

FAQ-DSC

Frage:

Darf ich in der DSC auch mit einem ACD Regler fahren

Antwort:

Ja!

Frage:

Ich möchte einen Lamborghini Miura einsetzen, dieses Auto hatte eine Straßenzulassung, darf ich den trotz Mittelmotor in der Klasse 1 fahren.

Antwort:

Nein, in der Klasse 1 sind nur die namentlich aufgelisteten Mittelmotorfahrzeuge zugelassen

Frage:

Was ist ein Mittelmotorauto??? Die Slotcarchassis haben doch alle den Motor in der Mitte???

Antwort:

Ausschlaggebend ist hierbei wo das original seinen Motor hatten, als Mittelmotorautos gelten Fahrzeuge die ihren Motor zwischen Fahren und Hinterachse haben.

Frage:

Ich habe mir einen Chevron B8 Gebaut den ich bis vor kurzem noch in der Klasse 1 fahren durfte, mit den nun maximal erlaubten 67mm Spurbreite sieht er aber sehr unschön aus.

Darf ich den Wagen auch in der Klasse 2 fahren???

Antwort:

Ja, die ausnahmsweise in der Klasse 1 zugelassenen Mittelmotorfahrzeuge, die eine breitere Spur als 67mm haben, dürfen alle in der Klasse 2 fahren, zu beachten ist hierbei nur das Mindestgewicht von 180gr.

Nicht erlaubt ist, den Chevron mit 67mm in der Klasse 1 fahren, das gleiche Auto dann in der Spur breiter machen um es dann am gleichen Tag in der Klasse 2 zu fahren

Frage:

Muss ich den Wagenpass immer dabei haben und wozu dient er genau?

Antwort:

Den Wagenpass für das Fahrzeug, das man einsetzen möchte, muss man zum DSC Rennen mitführen und ihn der Rennleitung bei der Abnahme vorzeigen.

Er dient zur Verifizierung der Concourspunkte wenn man z.B in einer anderen wie der Heimregion startet, er vereinfacht dem Concours Juror ebenfalls die Arbeit wenn ein Teilnehmer etwas an seinem Auto optisch hinzugefügt hat.

Der Wagenpass muss selbstverständlich auch bei einem Rennen in der heimischen Region vorgezeigt werden. Wer keinen gültigen Wagenpass dabei hat, muss sein Auto neu vom Concours Juror bewerten lassen und bekommt dann von diesem auch einen neuen Pass ausgestellt.

Frage:

Wie bekomme ich das Bild vom Auto in den Wagenpass?

Antwort:

Am besten ausdrucken und einkleben.

Frage:

Wer sind die DSC Verantwortlichen, gibt es auch einen Präsidenten?

Antwort:

Verantwortlich für die DSC sind die Veranstalter der einzelnen Regionen, das sind:

DSC-Nord: Matthias Parke, Co. Rüdiger Krieger

DSC-West: Dieter Sommer, Co: Frank Hermes,

DSC Ost: Friedjof Aleith

DSC Euregio: Kai Uwe Schott

DSC-Mitte: Dieter Jens

DSC-Süd: Peter Bichsel, Peter Berg

Die sechs genannten Personen sind bei Entscheidungen zu gleichen teilen

Abstimmungsberechtigt, der Co ist der Vertreter.

Bei Abstimmungen gilt es unter zur Hilfenahme von Kompromissen 100% der Stimmen zu erreichen, ist dies nicht möglich langens 66% der Stimmen aus um eine Änderung herbeizuführen. Vor wichtigen Abstimmungen sind die Verantwortlichen gehalten in den eigenen Regionen der Teilnehmer zu fragen. Da die Verantwortlichen mit der DSC viel Arbeit und meist wenig Ehr haben, gilt der Grundsatz „**wer die Arbeit macht darf auch entscheiden**“, daher können sie unabhängig von der Meinung der Regionalen DSC Teilnehmer entscheiden.

Frage:

Als Minimale Bodenfreiheit werden 0,8mm angegeben, ist das für eine Carrerabahn nicht etwas wenig.

Antwort:

Die minimale Bodenfreiheit von 0,8mm gilt für alle Bahntypen, auf Carrerabahnen empfehlen wir aber eine Bodenfreiheit von mindestens 1mm.

Frage:

In der DSC dürfen Fahrzeuge bis einschl. BJ 1974 fahren wie ist es mit Autos die z.b von 1970-1976 gebaut wurden, dürfen dort nur die Karosserieversionen fahren die bis 1974 gebaut wurden.

Antwort:

Die Fahrzeuge müssen nicht nur bis einschl. 1974 gebaut worden sein, sein sondern auch:

1. Bis einschließlich 1974 bei einem Rennen teilgenommen haben, maßgeblich ist hier die Karosserie Form nicht die Lackierung die ja freigestellt ist, nur Zeitgemäß sein sollte.

2. Die überwiegende Bauzeit eines Fahrzeuges sollte auch vor einschl. 1974 liegen.

Beispiel BMW 3L Coupe, gebaut von 1970-1976 und vor 1974 vielfach im Renne eingesetzt ist eindeutig ein Tourenwagen der frühen siebziger Jahre und passt daher gut in die DSC.

Der Opel Kadett C wurde gebaut von 1973-1979, die Bauzeit lag mehrteilig nach 1974 und der Wagen wurde meist in den späten Siebzigern eingesetzt, passt also nicht so gut in die DSC. Es ist ein typischer Youngtimer, kein Klassiker im Sinne der DSC.

Frage:

Warum werden glänzende Lackierungen höher bewertet als matte Lackierungen, die Autos glänzten doch damals auch nicht so?

Antwort:

Zum einen ist es nur bedingt richtig das die Autos damals nicht so glänzten, viele Teams haben auf die Optik Ihrer Wagen großen Wert gelegt weil sie schon in den 60igern Sponsoren Vertreten haben.

Wenn eine Lackierung nicht so gut gelingt ist sie meist rau und matt daher werden glatte und glänzende Lackierungen eben höher bewertet.

Es gibt aber keine Abzüge wenn das Autos z.B eine matt schwarze(und glatte) Motorhaube oder Dachpartie hat wenn der Rest des Fahrzeuges glänzend und glatt ist. Siehe auch Concoursbogen.

Frage:

Sind die gefrästen Felgen für den Porsche 917 zugelassen?

Antwort:

Ja, aber um beim Concours volle Punktzahl zu bekommen muss auf folgendes geachtet werden:

Auf Grund des höheren Sterns müssen die Reifen 1-2mm größer als die beim 917 üblichen 23-24 vorne und 25 hinten sind. Sonst sehen die Reifen zu sehr nach Niederquerschnittsreifen aus und bekommen für die Reifengröße keine vollen Punkte.

Frage:

Sind in der DSC auch die blau eingefärbten neuen Ortmann Reifen zulässig

Antwort:

Nein in der DSC darf nur mit schwarzem Reifenmaterial gefahren werden.

Frage:

Vielfach wird berichtet das die Reifen die mit dem „neuen“ Reifenmaterial hergestellt wurden langsamer sind, besteht hier nicht ein Nachteil für Neueinsteiger gegenüber Leuten die noch einen Vorrat an alten reifen haben???

Antwort:

Die neuen Reifen haben gerade auf Holzbahnen ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis gestellt. Dickelreifen konnten beim 5L Rennen 2007 einen Laufsieg und einen zweiten Platz erreichen. Wieselreifen beim DSC-Nord Rennen in Oldenburg zwei 2.Plätze.

Im DSC Reglement werden Ausdrücklich Dickel-oder Wieselreifen empfohlen.

Ein Nachteil ist hier also eindeutig nicht gegeben. Die Erfahrungen mit den neuen Reifen sind noch recht frisch und noch nicht so reichhaltig. Nicht wenige gehen daher davon aus, das wenn erst einmal mehr Erfahrungen gesammelt wurden die neuen Reifen den alten vielleicht sogar überlegen ein werden.

Frage:

Wie verhält sich das mit den 44 bzw. 50 gramm Karosseriegewicht und dem was wackeln muss?

Antwort:

Die Karosserie mit verschraubten oder verklebten Gewichten muss 44 bzw. 50gr. Wiegen.

Dies wird bei der Abnahme mit einer Waage kontrolliert.

Diese 44 bzw. 50gr müssen auch auf dem auf dem Chassis befindlichen Karosserieträger wackeln..